

«Freudentag» für die Praktiker

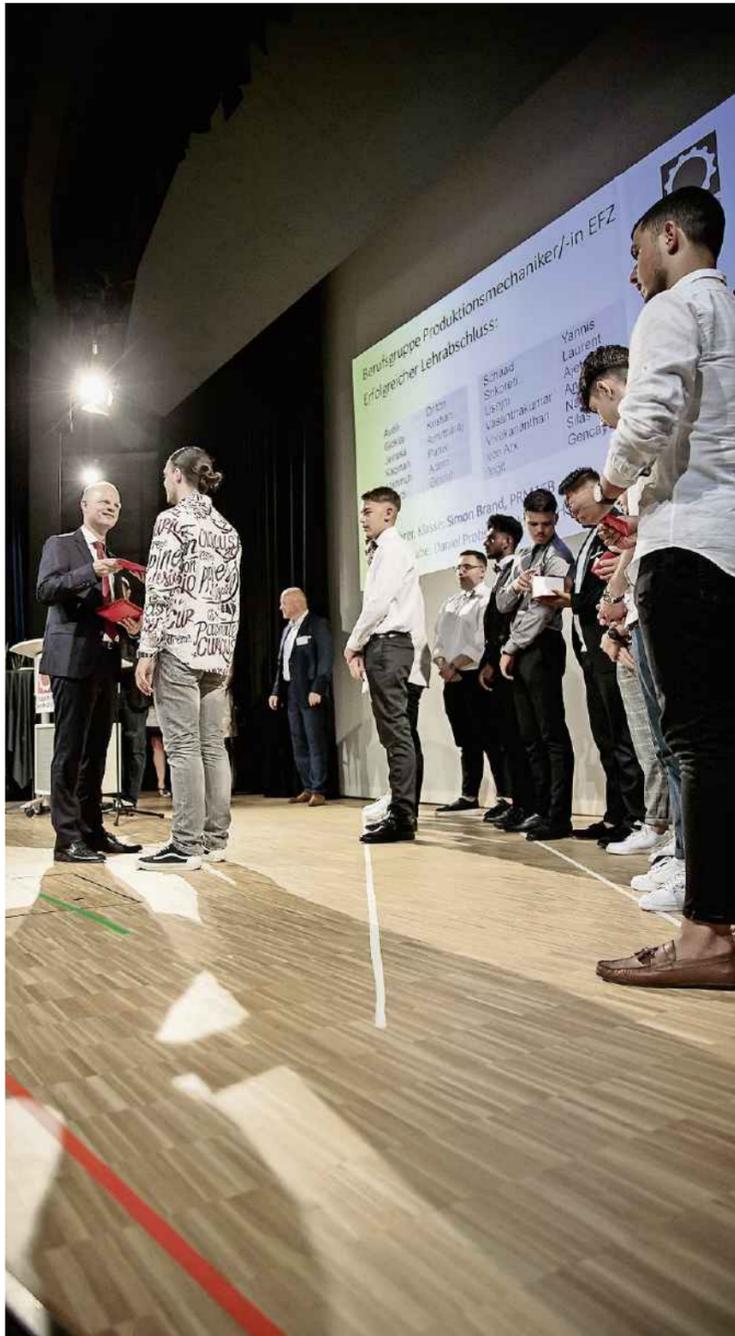
Premiere Die erste kantonale Lehrabschlussfeier für Industrieberufe ehrte 120 Lernende

VON LARA FREY

Bisher gab es im Kanton Solothurn keine zentrale Lehrabschlussfeier für die Industrieberufe. Angesichts des drohenden Fachkräftemangels in den Industriebranchen haben die Industrie- und Handelsverbände im Kanton aber beschlossen, dieses Jahr die erste kantonale Lehrabschlussfeier zu organisieren, um die Lernenden gebührend zu ehren. «Die Veranstalter möchten sicherstellen, dass den jungen Berufsleuten bereits am Übertritt ins Berufsleben diejenige Bedeutung beigemessen wird, die ihnen innerhalb unserer Gesellschaft auch zukommt. Immerhin geht es um die Innovations- und Zukunftsfähigkeit unseres Industriekantons Solothurn», informiert Josef Maushart, Präsident des Industrieverbandes Solothurn und Umgebung (Inveso) und Mitglied des Organisationskomitees der diesjährigen Lehrabschlussfeier.

Industrieberufe sind wichtig

Die rund 400 Gäste wurden im Turbosaal Bellach von «Doktor Walter D. Grünspan», Satiriker und delegierter Redner aus Bundesbern, mit Anekdoten in Empfang genommen, bevor Josef Maushart die Veranstaltung mit einigen Ausführungen über den Arbeitsmarkt und die Digitalisierung weiterleitete. Maushart versuchte, Antworten auf die vier zentralen Fragen jedes Lernenden zu finden, nämlich: «Ist, was ich tue, wichtig?», «Wie sind meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt?», «Bedroht die Digitalisierung meinen Beruf?», und «Was kann ich tun, um mit meiner Arbeit gutes Geld zu verdienen?». Er zeigte auf, dass 18,5 Prozent der gesamten Wertschöpfung in der Schweiz durch die Industrie geschaffen wird, die Industrie also unerlässlich für den Wohlstand und die Zukunft des Landes sei. Die Absolventen seien alle in der «Generation Z» geboren worden, führte er weiter. Dies heisse, dass sie die erste Generation seien, die einen Arbeitskräftemangel erleben werde. Auch die Digitalisierung müsse nicht gefürchtet, sondern als Chance für Beschäftigungswachstum gesehen werden. Jedoch sei es wichtig, dass sich die Absolventen auch weiterbilden würden, um eine erfolgreiche Zukunft zu haben.



Gratulation zum Lehrabschluss: Daniel Probst, Direktor der Solothurner Handelskammer (l.), bei der Zeugnis-Übergabe. HANSPETER BÄRTSCHI

AUSZEICHNUNGEN

Die Besten

Die besten Abschlüsse der einzelnen Berufsbereiche haben erreicht: Loris Vicari als Mechanikpraktiker EBA mit der Note 5.1; in der Berufsgruppe Konstrukteure EFZ Ronny Schneeberger, Matthias Streit und Yannic Ziegler, alle drei mit der Note 5.4; als Produktionsmechaniker EFZ Jason Herzog mit der Note 5.3. Der beste Polymechaniker des Jahrgangs ist Julian Leu mit einer Abschlussnote von 5.8. Die Abgänger wurden geehrt und erhielten Stadtgutscheine zur Belohnung.

In seiner darauffolgenden Ansprache drückte Regierungsrat Remo Ankli seine Freude darüber aus, an dieser allerersten kantonalen Lehrabschlussfeier den 120 Absolventen gratulieren und den Auszubildenden begegnen zu dürfen. Er dankte den Lehrfirmen und Gewerbeverbänden für die Lancierung und Realisierung dieser Feier. Dank hätten aber auch die Auszubildenden und die Swissmechanik Solothurn verdient, ohne die die Realisierung des dualen Bildungssystems, das die Schweiz auszeichnet, nicht möglich sei.

«Es ist wichtig, dass ihr heute diesen Freudentag feiert und diese Nacht noch etwas auf den Putz haut», forderte Ankli die Absolventen gut gelaunt auf und erntete dafür Saalapplaus. Seine «Predigt» sei es, den Augenblick zu geniessen, was auch wieder auf Begeisterung aus dem Publikum stiess. «Dr. Grünspan» nutzte die Ansprache Ankli gleich, um den Regierungsrat ein bisschen an der langen Nase zu nehmen, und sorgte für einige Lacher, bevor die Zeugnisse übergeben wurden. Sven Zybelle, Chef des Organisationskomitees der Lehrabschlussfeier, führte durch die Diplomübergabe, an der den frischgebackenen Berufsleuten der Stolz ins Gesicht geschrieben stand. Die besten Absolventen des Jahrgangs wurden anschliessend noch separat geehrt, bevor es nach einem kurzen Showact zum Abendessen übergang.

Geografie-Olympiade Kantonsschülerin holt Bronze

In Belgrad trafen sich letzte Woche 50 europäische Jugendliche, die sich für Probleme und Lösungsansätze aus der Geografie interessieren. Das Schweizer Team gewann vier Medaillen. Bei der erfolgreichen Schweizer Delegation mit dabei war auch Julia Gschwind von der Kantonsschule Solothurn. Sie holte die Bronzemedaille und schaffte insgesamt Platz 31.

Die Olympiade bestand aus einer Feldarbeit, einer schriftlichen Prüfung und einem Multimedia-Test. Ausgerüstet mit Feldbuch und Kompass wanderten die Jugendlichen dem serbischen Berg Avala entlang. Mit den gesammelten Infos mussten sie dann den Weg auf einer topografischen Karte einzeichnen; denn Kartografieren ist eine Grundfähigkeit jeder Geografin. Bei den Theorieaufgaben mussten die Teilnehmenden dann beispielsweise die Interessen der Wirtschaft und des Umweltschutzes bei der Erdölförderung abwägen. Oder einen Vorschlag erarbeiten, wie Länder im Persischen Golf sich weiterentwickeln könnten, nachdem die Erdölreserven aufgebraucht sind.

Weiter geht es nun für die erfolgreichen Schweizer Schüler - darunter Kantonsschülerin Gschwind - nach Hongkong. Vom 30. Juli bis am 5. August findet dort die internationale Geografie-Olympiade statt, mit 180 Jugendlichen aus 45 Ländern. (MGT)

NACHRICHT

ONLINE-PLATTFORM Wildtiere im Raum Solothurn gesucht

Im Kanton Solothurn wird seit Neuestem eine Plattform angewendet, auf welcher Daten zu Wildtieren gesammelt werden, welche im und um unseren Siedlungsraum leben. Im Rahmen des Projekts «Wilde Nachbarn» sollen so Informationen der breiten Bevölkerung zugänglich gemacht und Wissenslücken gefüllt werden. Zudem können in die Datenbank www.solothurn.wildenachbarn.ch auch Wildtiersichtungen und Informationen eingegeben werden. (MGT)

Stolz auf das Berufsattest

Hauswirtschaft 22 junge Männer und Frauen erhalten ihr Diplom als frisch ausgebildete Berufsleute.

«Habt Vertrauen in das, was ihr könnt. Ihr habt viel gelernt und euch wertvolle Kompetenzen angeeignet. Behaltet die Freude, Neues zu lernen und mit anderen zu teilen, das spornt an.» Diese Worte richtete Regina Probst an 22 frisch ausgebildete Hauswirtschaftspraktikerinnen und Hauswirtschaftspraktiker. Probst ist Präsidentin der Gruppe «Organisation der Arbeitswelt Hauswirtschaft» Solothurn. Sie sprach an der Abschlussfeier von 20 Frauen und 2 Männern in Hägendorf, die das eidgenössische Berufsattest nach erfolgreicher zweijähriger Attestlehre erhalten haben. Auch Dominik Studer, Prüfungsleiter des Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen Solothurn, richtete das Wort an die jungen Berufsleute und gratulierte zu diesem Abschluss.

Folgende Personen haben ihr Berufsattest erhalten:

Chuka Tsang Tenzin, Tartianum AG Solothurn; Dushi Edona, Hohenlinden Solothurn; Ebrahim Virginia Leila, Verein Phönix Lenzburg; Galletta Christina; Stiftung Wendepunkt Muhen; Gemal Hmeret, Tharad Derendingen; Gunassekaran Thursikan, Stiftung



Die Absolventinnen und Absolventen bei der Abschlussfeier in Hägendorf. ZVG

Schmelzi Grenchen; Hans Naxinet, Stiftung abz Strengelbach; Hellbach Leah Wambul, Kernkraftwerk Däniken; Kayaöz Neslihan, Integra Stiftung für Behinderte Wohlen AG; Kaskin Elmas Asana, Gruppe AG Spital Menziken, Lubina Iva, Alters- und Pflegeheim Seon; Lüscher Luzia, Stiftung abz Strengelbach; Matso Yangchen Dolker, Stiftung Orte zum Leben Oberentfelden; Nicolin Selin, Alters- und Pflegeheim am Bach Gerlafingen; Radanovic Boris, Stiftung Wendepunkt Muhen; Spring Jessica Ni-

na, Hohenlinden Solothurn; Steiner Ramona, Verein Phönix; Süess Anna Carla, Stiftung Theresiahaus Solothurn; Vieira Pereira Dulce, Stiftung Domino Hausen AG; Winistörfer Tamara, Hohenlinden Solothurn; Zengin Dilan, Alterszentrum Wengstein Solothurn; Zenuni Egzona, Hohenlinden Solothurn.

Mit der Bestnote von 5.1 haben Tamara Winistörfer von der Hohenlinden Solothurn und Christina Galletta von der Stiftung Wendepunkt in Muhen abgeschlossen. (MGT)

Erster Schritt Richtung Berufswelt

Erlebnistage Beruf 872 Jugendliche informierten sich

Wie muss ich später einmal meine gelernten theoretischen Fähigkeiten in der Praxis einsetzen? Passt dieser Beruf zu mir? Wie verhält es sich bei hohen Temperaturen draussen zu arbeiten? Will ich lieber in einem Grossbetrieb oder doch eher in einem Kleinbetrieb arbeiten? Viele Fragen, die sich Jugendliche vor dem Schritt in die Berufswelt stellen. Um genau diese Aspekte drehen sich die «Erlebnistage Beruf», die im Kanton Solothurn nun zum vierten Mal stattgefunden haben.

96 Betriebe aus dem Kanton nahmen teil - 872 Schülerinnen und Schüler interessierten sich für die 134 vorgestellten Berufsangebote.

So zeigten Berufsbildner den jungen Menschen beispielsweise auf, wie ein Computer funktioniert, was der Unterschied zwischen Systemtechnik und Applikationsentwicklung ist. Oder aber, wie ein Grossbetrieb international vernetzt ist, und welche Zusammenhänge innerhalb unterschiedlichen Betrieben bestehen. In Gruppen oder auch alleine wurden den Schülerinnen und Schülern die einzelnen Berufsbilder erklärt.

«Win-win-Situation»

Eine Delegation aus Vertretern des Amtes für Berufsbildung Mittel- und

Hochschulen, dem Volksschulamt und der Projektleitung des Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbands besuchten die Scintilla AG in Zuchwil und die Bell AG in Oensingen. Sie erhielten spannende Einblicke und konnten sich von den Schülerinnen und Schülern bezüglich dem angebotenen Programm überzeugen.

Die Verantwortlichen beschreiben die Erlebnistage als «Win-win»-Situation. «Die Betriebe konnten ihre Ausbildungsfähigkeit präsentieren und auf tolle Berufe aufmerksam machen. Die Schulen erhalten so die Möglichkeit, ihre Schüler auf einfachste Weise einem Schnuppertag zuzuführen.»

Das Projekt ist eine gemeinsame Produktion zwischen dem Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband und dem Amt für Berufsschule Mittel- und Hochschulen.

Bei den Erlebnistagen handelt es sich zudem um ein webbasiertes Angebot, welches von den Schülerinnen und Schülern ohne grossen Aufwand benutzt werden kann. Die nächsten Erlebnistage werden wiederum in der zweiten Junihälfte 2020 stattfinden. (SZR)

www.erlebnistageberuf-so.ch